

Personalschlüssel Pflegeheime



**VAB - Verband steirischer Alten-Pflege und
Betreuungsheime**

**Walter Dolzer
(Obmann)**

29.01.2014



Brennpunkte 1/7

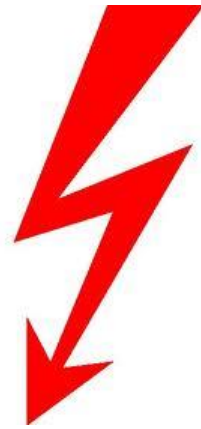
- Grundsätzlich erlaubten und erlauben es die gesetzlichen Bestimmungen und die damit zusammenhängenden finanziellen Möglichkeiten den Steirischen Pflegeheimen kaum, die Betriebe mit einem Überhang an Personal auszustatten



Brennpunkte 2/7

- letztmalige Veränderung des Personalschlüssels per Verordnung im Oktober 2009

[bei einem 100 Bettenhaus sowie Ø PG 4 → +2,5 Vollzeitdienstposten]



- verschärfte Zugangskriterien für Heimunterbringung seit August 2011

[Pflegegeldstufe 4]

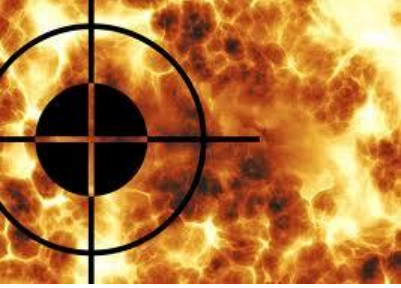
Resultat: Veränderung der BewohnerInnenstruktur mit gestiegenen Anforderungen im Pflegealltag



Brennpunkte 3/7

- Abwälzung von Basisaufgaben der Spitäler auf Pflegeheime

[„medizinische“, therapeutische und erhöhte pflegerische Nachversorgung, bei z.B. Schenkelhalsbrüchen, in Folge von frühzeitigen Entlassungen aus dem Akutbereich]



Brennpunkte 4/7

- Mittels Strafandrohung erfolgen teilweise Vorgaben der Kontrollbehörden über den Personalschlüssel hinaus



Problematik: um dieser Willkür nicht ausgesetzt zu sein, werden entweder

- a) (wenn noch irgendwie möglich) diese Vorgaben erfüllt, oder
- b) es ist gegebenenfalls den Pflegeheimen trotz Einhaltung gesetzlicher Vorgaben nicht möglich, pflegebedürftige Menschen aufzunehmen



Brennpunkte 5/7

- Widersprüchliche rechtliche Rahmenbedingungen
[z.B. Heimaufenthaltsgesetz „erlaubt“ Stürze → es geht nicht „nur“ um mehr Personal, sondern auch um die Schaffung rechtlich gesicherter Arbeitsbedingungen]



Brennpunkte 6/7

- Bereitschaft der Politik zum Dialog und sich dieser Brennpunkte anzunehmen, ist nicht gegeben

[das Ersuchen an die Politisch-Verantwortlichen, eine gemeinsame Basis zu schaffen und somit widersprüchliche Vorgehensweisen der Behörden einzudämmen, wurde von der zuständigen politischen Abteilung mit dem Kommentar – dies läge nicht in ihrem Einflussbereich – zurück gewiesen]



Brennpunkte 7/7

- Bereitschaft der Politik zum Dialog und sich dieser Brennpunkte anzunehmen, ist *nicht gegeben*



Resultat: dies geht so weit, dass in den 13 steirischen Bezirken bei ganz normalen Routineüberprüfungen derzeit erfahrungsgemäß 13 verschiedene Überprüfungsverfahren, aber auch Nachtüberprüfungen oder Überprüfungen mit mehreren Sachverständigen zugleich, angewandt werden, was zu einer vermehrten Belastung des Personals führt



Herausforderungen 1/3

- Akut- und Langzeitbereich müssen zukünftig aufeinander abgestimmt sein – keine isolierte Betrachtung sinnvoll/zulässig



Anspruch:

Gemeinsames Gesundheits- und Pflegegesetz mit adäquater Personalausstattung



Herausforderungen 2/3

- Die Verfügbarkeit von Fachkräften am Arbeitsmarkt muss ausreichend sichergestellt sein



Anspruch:

Nachhaltige Ausbildungsoffensive in Quantität und Qualität



Herausforderungen 3/3

- Die Bereitschaft der Politik, dem Anpassungsbedarf in der Personalausstattung adäquat nachzukommen, muss gegeben sein



Anspruch:

Abgeltung des zusätzlichen Personalbedarfs durch Überarbeitung des Finanzierungssystems

Ausblick / Ziele



- Einen realistischen Personalschlüssel erwirken, der
 - a) eine psychische sowie physische Entlastung dieser schweren und verantwortungsvollen Arbeit des Pflegepersonals ermöglicht,
 - b) zumindest eine „sichere“ Pflege jederzeit zu 100% garantiert,
 - c) sicherstellt, dass für die Umsetzung ausreichend Fachpersonal ausgebildet wird,
 - d) die vorhin aufgezeigten Punkte zur Gänze sowohl inhaltlich als auch finanziell abdeckt.

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit



VAB - Verband steirischer Alten-Pflege und Betreuungsheime

**Walter Dolzer
(Obmann)**

29.01.2014